

TOPP

MEIKE SCHNEIDER
@meikearts

CHARACTER DESIGN

• MÄRCHEN •

DIE ZAUBERHAFTE WELT DER
MÄRCHENFIGUREN NEU INTERPRETIEREN UND ZEICHNEN





MEIKE SCHNEIDER
@meikearts

CHARACTER DESIGN

• MÄRCHEN •



DIE ZAUBERHAFTE WELT DER
MÄRCHENFIGUREN NEU INTERPRETIEREN UND ZEICHNEN

• INHALT •

- 3** Vorwort
- 4** Die Autorin Meike Schneider
- 8** Das Material
- 12** Referenzmaterial
- 14** Moodboards erstellen
- 16** Aufwärmübungen

- 19** **KAPITEL 01** Erzählstruktur & Konzeptionierung
- 20** Rapunzel
- 22** Erzählstrukturen
- 24** Die Drei-Akt-Struktur
- 25** Moodboard erstellen
- 26** Rhodanthe
- 27** Moodboard für Rhodanthe
- 28** Die Entwicklung der Hauptfigur

- 31** **KAPITEL 02** Charaktertypen & Persönlichkeiten
- 32** Stereotyp & Archetyp
- 34** Persönlichkeiten entwickeln
- 35** Character Designs
- 44** Der Rollentausch
- 45** Kombinieren von Persönlichkeitstypen

- 47** **KAPITEL 03** Formensprache & Stil
- 48** Die kleine Meerjungfrau
- 50** Formensprache
- 54** Silhouette
- 56** Maren, die kleine Meerjungfrau

- 59** **KAPITEL 04** Kostümdesign
- 60** Aladin & die Wunderlampe
- 61** Planung & Recherche
- 62** Kostümdesign
- 63** Kostüme entwerfen

- 73** **KAPITEL 05** Verhalten, Körperhaltung und Ausdrucksweise
- 74** Hänsel & Gretel
- 76** Greta, die quirlige Schwester
- 78** Hans, der naive Bruder
- 80** Agatha, die einsame Dame
- 82** Körperhaltung & Posen
- 84** Tangenten erkennen
- 85** Line of Action

- 87** **KAPITEL 06** Gesichtsausdrücke & Emotionen
- 88** Rotkäppchen
- 90** Maria, das Rotkäppchen
- 92** Lupin, der listige Wolf
- 94** Emotionen
- 98** Gesichtsausdrücke

- 101** **KAPITEL 07** Farbenlehre
- 102** Dornröschen
- 103** Farbenlehre
- 104** Farben und ihre Eigenschaften
- 106** Farbpsychologie
- 108** Farbharmonie
- 110** Kontraste
- 112** Kleia, die ruhige Fee
- 114** Tulipia, die herzliche Fee
- 116** Mohnia, die euphorische Fee

- 119** **KAPITEL 08** Model Sheets & Character Lineups
- 120** Model Sheets
- 130** Character Lineups

- 136** Impressum



• VORWORT •

Liebe Leserin, lieber Leser,

Character Design ist ein grundlegender Aspekt jeder Erzählung, ob in Filmen, Comics, Video-spielen oder anderen Medien. Es geht darum, charismatische und einzigartige Charaktere zu erschaffen, die die Zuschauenden oder Lesenden in ihren Bann ziehen und ihnen eine emotionale Bindung vermitteln können.

In diesem Buch geht es um die Neuinterpretation von klassischen Märchenfiguren. Ich löse mich bewusst von den alten Stereotypen, Klischees und Geschlechterrollen, um Charaktere zu entwerfen, die zeitgemäß und vielschichtig sind. Du wirst lernen, wie man Charaktere mit einer fesselnden Persönlichkeit entwirft, die den Geist des Originals aufgreifen, aber auch zeitgemäße Elemente integrieren.

In diesem Buch findest du zahlreiche Beispiele und Tipps zur Gestaltung von Charakteren, die aus der Welt der Märchen stammen. Du wirst lernen, wie man Formsprache, Farbenlehre, Emotionen, Posen und das Kostüm-design der Charaktere gezielt einsetzt, um ihre Persönlichkeit und ihre Hintergrundgeschichte zu betonen. Ich möchte dir zeigen, wie viel Potenzial in diesen alten Geschichten steckt und wie du es nutzen kannst, um etwas Neues und Einzigartiges zu schaffen.

Das Buch richtet sich an angehende Designer:innen, Illustrator:innen und andere Kreative, die sich mit der Entwicklung von Charakteren beschäftigen möchten. Es ist sowohl für Einsteiger:innen als auch für Fortgeschrittene geeignet und enthält zahlreiche Beispiele aus verschiedenen Märchen.

Ich hoffe, dass dieses Buch dich inspirieren wird, deine eigenen Ideen und Visionen zu verwirklichen und dabei neue Perspektiven auf alte Geschichten zu eröffnen. Vielen Dank, dass du dich für mein Buch über Character Design interessierst. Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen, Lernen und Entdecken!

Deine Meike





HALLO, ICH BIN MEIKE SCHNEIDER,

begeisterte Character Designerin und Illustratorin.

Dass du dieses Buch in deinen Händen hältst, freut mich ganz besonders, denn Charaktere zu gestalten war schon immer meine große Leidenschaft und gerne würde ich mein Wissen auf diesem Gebiet an angehende Künstler:innen weitergeben!

Es ist wahr, dass es oft noch schwierig sein kann, strukturiertes Wissen zum Thema Character Design zu finden. Aus diesem Grund habe ich dieses Buch geschrieben. Es soll dir und anderen talentierten Kreativen helfen, die Grundlagen zu erlernen, auf denen du deine eigenen Fähigkeiten aufbauen kannst.

Aber lass mich zurückkommen zu meiner eigenen Geschichte: Wie bin ich eigentlich Character Designerin geworden?

WIE ALLES ANFING

Schon seit ich einen Stift in der Hand halten kann, begeistert mich das Zeichnen. Ganz besonders aber das Erfinden eigener Charaktere und Geschichten.

Während andere Kinder im Kindergarten Bilder abgemalt oder mit Puppen gespielt haben, habe ich lieber meine eigenen Welten erschaffen und Spielzeuge aus Salzteig und anderen Alltagsgegenständen gebastelt.

Ich wusste schon früh, dass ich einmal etwas mit meinem zeichnerischen Talent machen will, doch damals waren Begriffe wie Character Design, 3D Animation und Visual Development noch unbekannt.

In den 90er-Jahren wurde mein Zeichenstil besonders von Disneyfilmen, TV-Serien und Computerspielen wie Aladdin, Pocahontas, Sailor Moon und Zelda geprägt. Als ich dann das „Making of“ von Disneys Tarzan sah, war es um mich geschehen – ich wollte Animator werden! Die aufwendige Arbeit, die in traditionelle Zeichentrickfilme gesteckt wird, hat mich seither begeistert und motiviert.

Tatsächlich habe ich diesen Weg eingeschlagen – auch wenn die klassischen Trickfilme heutzutage mit computergenerierten Bildern entstehen.

Ich entschied mich, den Weg in die 3D Animation zu gehen und spezialisierte mich auf das Modellieren von 3D Charakteren. Als Angestellte in einem Animationsstudio vermisste ich jedoch schnell das kreative Erschaffen eigener Charaktere. Als 3D Modeler setzt man lediglich die bereits entworfenen Charaktere anderer Künstler:innen um.

Also entschied ich mich, wieder zum traditionellen Zeichnen zurückzukehren und begann, mich selbstständig zu machen. Ich fing mit kleinen und unbekannteren Projekten an und baute meine Fähigkeiten kontinuierlich aus, denn als Künstler:in lernt man NIE aus!



Heute kann ich stolz sagen, dass ich den schönsten Job der Welt habe und meine Arbeit aus Leidenschaft mache. Ich arbeite an abwechslungsreichen Projekten mit Animationsstudios, Agenturen und Verlagen und kann meine Kreativität voll ausleben. Von Kinderbuchillustrationen über Verpackungsgestaltung bis hin zu Spielzeugfiguren und Fashion Design – mein Spektrum ist breit gefächert.

Zu meinen Kunden gehören namhafte Unternehmen wie Disney, Logitech, LIDL, DELL, My Best Book, Adobe und viele mehr. Ich liebe meinen Job und freue mich jeden Tag aufs Neue, meine Fähigkeiten einzusetzen und meine Kunden mit meinen Ideen zu begeistern.

INSPIRATION & MOTIVATION

In der aufregenden Welt des Character Designs und der Illustration geht es darum, jeden Tag aufs Neue die Grenzen der Kreativität zu sprengen und innovative Ideen zu entwickeln. Doch selbst die erfahrensten Künstler:innen kennen das Gefühl des „Art Blocks“, wenn die Inspiration plötzlich zu fehlen scheint und jede Linie kraftlos auf dem Papier liegt. Aber keine Sorge, es gibt viele Möglichkeiten, diese kreative Blockade zu überwinden!

Jede:r Kunstschaffende hat seine eigenen Techniken, um aus dem Tief herauszukommen. Bei mir persönlich funktioniert am besten, mich von Dingen inspirieren zu lassen, die ich liebe. Sei es ein gutes Buch, ein inspirierender Film oder eine aufregende Reise – Ablenkung und Motivation sind oft der Schlüssel zur Entfaltung der eigenen Kreativität. Das Wichtigste ist, sich nicht unter Druck zu setzen und sich Zeit zu geben, neue Ideen wachsen zu lassen. Denn letztendlich entsteht Kreativität nicht durch Erzwingen, sondern durch den Flow aus Inspiration und Motivation.

Mit ein wenig Geduld und den richtigen Techniken wirst auch du den „Art Block“ überwinden und wieder voller Leidenschaft und Kreativität durchstarten!

LERNE, AUFMERKSAM ZU BEOBACHTEN

Als Character Designer:in ist man immer auf der Suche nach Inspiration und Ideen, um authentische Charaktere und glaubwürdige Welten zu erschaffen.

Kreative gehen immer mit offenen Augen durch das Leben, immerhin ist das Beobachten einer der wichtigsten Skills, um realistische Charaktere und Welten zu erschaffen. Einfach etwas aus dem Kopf zu zeichnen ist selten hilfreich.

Wenn Anfänger:innen einen simplen Stuhl aus dem Kopf zeichnen sollen, machen die meisten eine sehr eckige und starre Skizze von einem völlig ungemütlichen Stuhl. Das liegt daran, dass wir im Alltag täglich Stühle sehen, uns aber nicht die Mühe machen, sie genauer zu analysieren. Wie sind sie wirklich konstruiert, damit sie gemütlich und stabil sind? Wenn man sich dann Fotos von Stühlen ansieht, ist man doch häufig erschrocken, was man selbst für ein falsches Bild in seinem Kopf abgespeichert hat.

Deshalb ist es wichtig, mit offenen Augen durch das Leben zu gehen und bewusst zu beobachten. Wie bewegen sich Hände und wie verändert sich die Form der Augen aus verschiedenen Blickwinkeln?

Künstlerisch tätige Menschen müssen ihr eigenes Auge darin schulen, feine Details zu sehen, abzuspeichern und jegliche Bewegungsabläufe zu hinterfragen.

Aber keine Sorge, niemand erwartet von dir, dass du alles aus dem Kopf zeichnest. Referenzmaterial ist ein wichtiger Bestandteil der Kunst, auch für die erfahrensten Profis.

In diesem Buch werde ich dir zeigen, wie du ein Moodboard erstellen kannst, um Ideen und Inspirationen zu sammeln und deine Kreativität zu fördern. Lass dich von deiner Umgebung inspirieren und lerne, sie mit neuen Augen zu betrachten. Denn nur so kannst du deine Fähigkeiten weiterentwickeln und deine Werke auf ein neues Level bringen.

Sei neugierig, sei aufmerksam und entdecke die Welt um dich herum auf eine neue Art und Weise!





DAS MATERIAL

DIGITALE ZEICHENTOOLS

Eine gute Nachricht vorweg: Charaktere kannst du mit jedem beliebigen Material entwerfen! Es sind keine Grenzen gesetzt und ich persönlich liebe es auch, Materialien zu mischen und zu kombinieren. Doch in diesem Buch liegt der Fokus weniger auf der Handhabung von Zeichenutensilien oder schrittweisen Anleitungen, wie Charaktere gemalt oder ausgemalt werden. Vielmehr beschäftigen wir uns mit dem Entwicklungsprozess eines Charakter Designs. Ich vermittele dir wertvolles Wissen über Farbtheorie, Formsprache, Kostümdesign und vieles mehr. Du bekommst sozusagen einen kleinen Einblick in meine Arbeitsweise, meine Gedanken und die Schritte, die ich durchlaufe, bis ich mich für ein Design endgültig entscheide.

Ob du dich nun für digitales oder traditionelles Zeichnen auf Papier entscheidest, spielt dabei keine Rolle! Auf den folgenden Seiten findest du einige Empfehlungen von mir, sowohl zu digitalen als auch zu klassischen Zeichenwerkzeugen.

ÜBER DIGITALE ZEICHENWERKZEUGE

Digitale Zeichenwerkzeuge erfreuen sich insbesondere bei der Arbeit für Kunden großer Beliebtheit. Der Vorteil liegt auf der Hand: Deine Projekte lassen sich in einer enormen Auflösung zeichnen, was es dem Kunden ermöglicht, sie in großem Maßstab zu drucken und auch nachträglich zu bearbeiten. Zudem sind Änderungen und Korrekturen jederzeit ohne Aufwand umsetzbar.

Durch die Möglichkeit, deinen Charakter in Einzelteile zu zerlegen und Körper, Kleidung oder Haare auf separate Ebenen zu zeichnen, gestaltet sich die Anpassung von Farben und Formen besonders einfach.

Insgesamt kann man mit Fug und Recht behaupten, dass digitales Zeichnen oftmals weniger zeitaufwendig ist und mehr Optionen zur Nachbearbeitung bietet.

ZEICHENWERKZEUGE FÜR UNTERWEGS

Mein bevorzugtes Werkzeug zum Malen von Charakteren und Welten ist das iPad Pro, der Apple Pencil und die Procreate App. Das iPad ist äußerst handlich und kann problemlos überall hin mitgenommen werden, was es zu einer großartigen Wahl für Berufstätige macht, die viel unterwegs sind oder einfach nicht am Schreibtisch zeichnen möchten. Die Procreate App zeichnet sich durch ihre intuitiven Touch-Gesten aus, die insbesondere für Anfänger:innen leicht zu erlernen sind. Allerdings ist es je nach iPad-Modell möglich, dass die Anzahl der Ebenen begrenzt und die Bildgröße eingeschränkt ist. Für Hobbykünstler:innen sollte dies jedoch kein Problem darstellen.

FEST INSTALLIERTE BILDSCHIRM-TABLETS

Insbesondere bei umfangreichen Kundenarbeiten greife ich häufig auf ein fest installiertes Bildschirm-Tablet zurück. Diese Geräte sind zwar in der Regel schwerer und lassen sich nicht so einfach abbauen, werden aber meistens mit einem Computer verbunden. Adobe Photoshop ist in dieser Branche der Standard bei Zeichenprogrammen und bietet im Vergleich zu Procreate eine größere Anzahl an Möglichkeiten und Werkzeugen. Allerdings ist dieser Ansatz mit höheren Kosten verbunden, da ein leistungsstarker Computer und ein teures Tablet erforderlich sind.

Wenn du nach einem digitalen Zeichentablet suchst, findest du im Internet viele verschiedene Anbieter. Ich empfehle dir, diese Geräte in einem Geschäft persönlich zu testen, da jede:r eine andere Vorliebe bei der Handhabung haben kann.



DAS MATERIAL

TRADITIONELLE ZEICHENTOOLS

Natürlich darfst du auch gerne ganz klassisch mit Papier und Stift zeichnen! Um deine eigenen Märchenfiguren zu kreieren, kannst du auch Farben verwenden, die du bereits zuhause hast. Hier sind dir keine Grenzen gesetzt, im Gegenteil: Experimentelles Zeichnen gibt deinen Charakteren oft nochmals einen ganz eigenen Stil!

Ich persönlich mische zum Beispiel sehr gerne Aquarellfarben und Buntstifte. Die blasse und zarte Farbgebung der Aquarellfarben eignet sich hervorragend für großflächige Bereiche, während Buntstifte perfekt für die Feinarbeit geeignet sind.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um deine Kunstwerke mit Papier und Stift zu gestalten. Lasse deiner Fantasie freien Lauf und probiere verschiedene Techniken aus, um deinen eigenen Stil zu finden. Die folgende Liste gibt dir ein paar Anhaltspunkte, welche Materialien zu deiner zeichnerischen Grundausstattung gehören sollten.

SKIZZIEREN UND ENTWERFEN

- Bleistifte mit weicher Spitze für grobe Skizzen (9B ist sehr leicht und lässt sich gut radieren)
- Bleistifte mit eher harter Spitze für Outlines (9H ist der härteste)
- Leicht rötlicher Buntstift (eignet sich super, da Rot weniger Kontrast zum weißen Papier hat und somit weniger unter den Outlines erkennbar ist)
- Knetradiergummi (lässt sich formen, damit du auch feine Details radieren kannst)

AUSMALEN

- Aquarellfarben (flüssig oder fest), z. B. von Winsor & Newton
- Gouache (trocknet schnell und ist sehr deckend), z. B. von Schmincke Academie
- Buntstifte (hinterlassen einen „handgemalten“ Look), z. B. die Polychromos von Faber-Castell
- Passende Pinsel in verschiedenen Größen und Formen
- Mischpalette für Farben
- Dickes Aquarellpapier in 300 g/m²
- Normales Druckerpapier für Skizzen



REFERENZMATERIAL

FINDEN UND ANWENDEN

WOZU BRAUCHE ICH REFERENZMATERIAL?

Die Verwendung von Referenzmaterial und Moodboards im Bereich Illustration und Character Design ist von entscheidender Bedeutung, um authentische und realistische Welten zu schaffen. Referenzmaterial hilft Künstler:innen dabei, realistische und glaubwürdige Charaktere, Orte und Objekte zu entwerfen, indem es ihnen eine visuelle Vorstellung davon gibt, wie etwas aussehen könnte. Moodboards unterstützen dabei, das gewünschte Gefühl und die Atmosphäre eines Designs zu vermitteln und stellen sicher, dass alle Elemente eines Projekts stilistisch zusammenpassen.

Referenzmaterial kann aus vielen verschiedenen Quellen stammen, etwa aus Büchern, Filmen, Fotosammlungen oder sogar aus der echten Welt. Es ist wichtig, sich von echten Kulturen und deren Traditionen und Bräuchen inspirieren zu lassen, um eine authentische Welt zu erschaffen. Eine Recherche zu historischen oder kulturellen Hintergründen kann helfen, Details in der Gestaltung zu berücksichtigen, die das Design realistischer und glaubwürdiger machen.

